

Vorschlag für einen Abschlussgottesdienst für die Schulkinder und ihre Familien im Coronajahr 2020

Ort: Im Außengelände der Kita sitzen die Familien mit jeweils größerem Abstand voneinander im Halbkreis

Teilnehmer: Die Kinder, die in die Schule kommen, mit ihren Familien

Zeit: am Nachmittag

Vorbereitung:

Für jedes Kind ein Paar ausgeschnittene Kinderhände aus buntem Papier

(wenn möglich, kann jedes Kind seine eigenen, ausgeschnittenen Hände mitbringen)

Für jede Familie ein Herz aus buntem Papier

Für jede Familie ein Stift zum Schreiben

Ein Tisch mit weißer Tischdecke, Kerze, Klangschale, Blumen

Liedzettel, die schön gestaltet sind als Andenken an den Gottesdienst

Leitung des Gottesdienstes:

3 Erzieher/ Erzieherinnen leiten den Gottesdienst mit folgenden Aufgaben:

- Liturgische Leitung, die den Gottesdienst moderiert
- Katechet/in
- Erzähler/in

Ablauf des Gottesdienstes:

Einleitung: Begrüßung und Entzünden der Jesus-Kerze

Lied: „Jetzt sind wir bereit“. Dabei geben wir uns nicht die Hand, sondern strecken uns nur freundlich die Hände entgegen.

Stilleübung: Zu Beginn unseres Gottesdienstes wollen wir jetzt ganz still werden. Dazu hilft uns die Klangschale mit ihrem warmen langen Klang. Alle schließen die Augen, sind „ganz Ohr“ und öffnen sie erst wieder, wenn der Ton verklungen ist.

Gebet: Guter Gott, wir freuen uns, dass wir heute Nachmittag hier zusammen kommen können. Wir freuen uns, in vertraute Gesichter zu schauen und zu spüren: Es ist schön, dass wir uns kennen. Es ist schön, dass wir eine Beziehung zueinander haben.

Wenn wir hier zusammen sind, dann wissen wir auch: Guter Gott, du bist mitten unter uns. Dafür danken wir dir. Amen

Katechese:

Jedes Kind darf sich zwei Hände seiner Lieblingsfarbe aussuchen oder hält seine eigenen ausgeschnittenen Papierhände in der Hand. Jede Familie bekommt einen Stift.

„Wie schön- jeder hat bunte Hände in so unterschiedlichen Farben.

Und so unterschiedlich ist auch jedes Kind hier. Jeder und jede hier ist ganz besonders und hat auch ganz besondere Stärken. Überlegt jetzt einmal

gemeinsam mit Euren Eltern: Was kannst Du ganz besonders gut? Was machst Du besonders gerne? Was ist an dir so ganz besonders?“

Die Eltern dürfen nun das besonders Wertvolle auf die Papierhände des Kindes schreiben und das Kind schreibt noch seinen Namen dazu.

„Wie gut, dass nicht jeder die gleiche Farbe hat. Das wäre ziemlich langweilig. Aber mit vielen bunten Farben, die zusammen kommen, kann etwas Schönes entstehen. Habt Ihr Ideen, was aus vielen bunten Farben entstehen kann?“

Die Ideen der Kinder werden gesammelt. Bei der Idee „Regenbogen“ zeichnet der Katechet/ die Katechetin die Spuren eines Regenbogens in den Sand/ auf die Erde.

„Ja, ein Regenbogen ist so schön, weil er aus vielen verschiedenen Farben besteht. Wenn jetzt gleich jeder seine Farbe, seine bunte Hand dazu legt, dann entsteht auch hier, auf unserer Erde, ein bunter Regenbogen.“ Exemplarisch wird in jeden Bogen eine Farbe gelegt und die Kinder werden eingeladen, einzeln hintereinander, ihre eigenen Hände auf den Regenbogen zu legen.

„Ein wunderschöner, bunter Regenbogen ist entstanden. Er ist so schön und bunt geworden, weil jeder seine Hand, seine eigene Farbe dazugelegt hat. Habt ihr schon einmal einen Regenbogen am Himmel gesehen? Wenn es regnet und die Sonne scheint, wenn also Lichtstrahlen auf Wassertropfen treffen, dann entsteht manchmal am Himmel ein Regenbogen. Viele Menschen erkennen im Regenbogen auch ein Zeichen von Gott, ein Hoffnungszeichen. Dazu gibt es eine sehr schöne Geschichte in der Bibel, die wir gleich, nach dem Lied hören werden.“

Lied: „Er hat die ganze Welt in seiner Hand“

Erzählung: Die Geschichte von „Noah und dem Regenbogen“ kann aus der Sicht der Frau Noahs erzählt werden. Dazu kann sich die Erzählerin verkleiden, z.B. mit einem Tuch, das sie sich umlegt. Inhaltlich liegt ein Schwerpunkt auf dem Bericht von der anstrengenden Zeit in der Arche. Mit den vielen verschiedenen Tieren musste die Familie lange Zeit auf engem Raum leben. Dazu kann man anschaulich erzählen, z.B. eine Episode über einen Konflikt zwischen Eulen, die tagsüber schlafen wollen und Papageien, die gerne laut erzählen. Schließlich bringt die Taube einen Zweig als Hoffnungszeichen, dass die Zeit der Isolation vorbei geht. Nach dem Ausstieg aus der Arche dankt die ganze Familie Gott für die Rettung. Am Himmel sehen sie einen Regenbogen. Der Regenbogen ist das Zeichen: Gott hat uns lieb! Er ist für uns da! Das verspricht uns Gott für alle Zeiten!

Lied: „Ein bunter Regenbogen ist übers Land gezogen“

Fürbitten: Die Eltern und Erzieher/innen werden einladen, auf ein buntes Herz einen Wunsch oder eine Bitte zu schreiben. Wer möchte, kann sie vorlesen. Jeder legt sein Herz zum Regenbogen- mit einer ausgesprochenen oder auch einer stillen Bitte. Dazu wird gesungen:

Vers: „Breite deine Hände aus“ mit Gesten

Vater unser: gesungen oder gebetet mit Gesten

Segen: „Gott du bist innen und außen, und um mich herum. Gieß über mir deinen Segen aus, du sollst bei mir wohnen. Ich bin dein Haus.“ (mit Gesten sprechen)

Schlusslied: „In Gottes Hand geborgen“